

Einkauf hat, sieht sich der unterzeichnete Verein veranlasst, auf Grund der ihm zur Seite stehenden gesetzlichen Bestimmungen folgende Maassnahmen zu treffen:

Da nach §§ 44 und 56, Tit. I und III der Reichs-Gewerbeordnung (Reichsgesetzblatt von 1883, Seite 177) Taschenuhren und Goldwaaren vom Verkauf durch Hausirer ausgeschlossen sind, so zahlt der „Verein der Uhrmacher des Havellandes“ Jedem, der einen Fall zur Anzeige bringt, so dass die Bestrafung des Hausirers erfolgt,

„Fünf Mark“

und sind für den hiesigen Platz derartige Anzeigen an Herrn Uhrmacher Thom-Spandau zu richten. Gleichzeitig geben wir bekannt, dass nach einem Erkenntniss der 92. Abtheilung des Schöffengerichts Berlin der Verkauf nicht abgezogener Uhren als Betrug bestraft wird. (Näheres in Nr. 15, S. 216 dies. Jahrg.).
Der Verein der Uhrmacher des Havellandes.

Verein Leipzig.

Unsere am 10. Sept. a. c. im „Restaurant Bauhütte“ abgehaltene, recht gut besuchte Versammlung beschäftigte sich zunächst mit einem Schreiben des Herrn Stadtrath Herzog, welcher dem Verein mittheilte, dass das Schünemann'sche Legat am 18. Sept. a. c. zur Auszahlung gelange und bittet den Verein um geneigte Vorschläge von Empfängern. Dieses Legat, welches früher alljährlich an 2 würdige, strebsame und befähigte Uhrmacher-Lehrlinge in der Höhe von ca. 200 Mk. vergeben wurde, wird zufolge Rathsbeschlusses jetzt alle 2 Jahre, und zwar einem einzigen Lehrlinge übertragen, um so demselben eine Beihilfe zum Besuch der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte zu gewähren. Letzteres ist hierbei Bedingung. Da das Stipendium seit 1887 nicht vergeben wurde, dürfte sich dasselbe jetzt auf ca. 600 Mk. belaufen. Der Vorsitzende bringt diese Angelegenheit zur Berathung; es entspinnt sich eine lebhaft Debatte, an der sich eine Anzahl Kollegen betheiligte, ohne zu einem bestimmten Resultat zu kommen. Man entschliesst sich, die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung abzuwarten und event. auf Grund der Leistungen der Aussteller geeignete Vorschläge zu machen, andernfalls aber bei den Kollegen, die nicht dem Verein angehören, Umfrage zu halten.

Auf Wunsch mehrerer Mitglieder wird beschlossen, gedruckte Einladungsformulare zu Versammlungen anfertigen zu lassen, von welchen je eines, mit dem Datum der anberaumten Versammlung versehen, den Mitgliedern bei dem jedesmal zirkulirenden Rundschreiben zu hinterlassen ist.

Auch in diesem Jahre wird beschlossen, zu der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung eine Anzahl Prämien, und zwar in Gestalt von nützlichen Werkzeugen zu stiften — Der Schluss der heutigen Versammlung blieb der Berathung über die bei Gelegenheit des VI. Verbandstages hier abzuhaltenden internationalen Uhren- etc., Maschinen- und Werkzeug-Ausstellung gewidmet, worüber in dieser Nummer uns. Journals eine Bekanntmachung erfolgt, und das Nähere später noch mitgetheilt werden wird.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. Am Sonntag, den 14. Sept. fand in der üblichen Weise die 12. Ausstellung von Lehrlingsarbeiten der Zöglinge unserer Mitglieder im „Restaurant Bauhütte“ statt. Wie in den früheren Jahren waren die Ausstellungsobjekte schon am Abend vorher ohne Namensnennung dem Koll. Cordes zugestellt worden, welcher für die Anordnung und Aufstellung der Arbeiten, nach Jahrgängen geordnet, Sorge trug. Die durchweg sauber, theilweise ganz vorzüglich ausgeführten Arbeiten übertrafen, wenn auch nicht in der Zahl, so doch in der Güte eine Anzahl der früheren Ausstellungen.

Es hatten ausgestellt:

Im I. Lehrjahre:

Otto Grube bei Koll. Th. Strohmänn: 1 Amboss aus Rundstahl und Schraubenzieher aus Rohmaterial.

Georg Bruchmann bei Koll. P. Bruchmann: in ein Stutzuhrwerk neue Aufzugswelle gemacht, ferner im Schlagwerk einen Aufziehzapfen eingesetzt, 1 Satz Punzen (25 Stk.), 1 Amboss, eine Anzahl Schrauben, Bohrer, Drehherzen, alles aus Rohmaterial gearbeitet.

Karl Grube bei Koll. Otto Meinhardt: 1 Bohrstühlchen.

Im II. Lehrjahre:

Bernhard Birnbaum bei Koll. Herm. Horrmann: 1 grossen Cylinder, gehärtetes, polirtes Rohr mit Messingputzen aus Rohmaterial.

Alfred Schade bei Koll. Herm. Schwarz: 2 Gewindeschneidbohrerhalter, aus 3 Theilen zusammengesetzt, dazu 7 Schneidbohrer.
Max Cordes bei Koll. Fr. Cordes: 1 Flachschleifer mit Lackplatte.

Carl Weidenhammer bei Koll. Jul. Thieme: zu einem Stutzuhrwerk 2 Aufzugswellen aus Stahl gefertigt, wozu die alten Sperrräder wieder benutzt wurden.

Im III. Lehrjahr:

Hermann Schröder bei der Firma Bernh. Zachariä: einige Fachzeichnungen.

Im IV. Lehrjahre:

Franz Wendt bei Koll. Rud. Zölllich: 1 Ankerwerk reparirt und folgende Theile erneuert: Ankerrad mit Trieb und Anker, Ankergabel und Welle, Unruhachse, Stellung, Aufzugswelle; ferner den Gang gesetzt und die Steinlöcher gefasst; ausserdem 1 Unruhwaage, 1 Triebhöhenmaass, sowie 1 Rundlaufzirkel für kleine Arbeit angefertigt.

Gustav Kröber bei Koll. Rud. Geppert: 1 Aufzugswelle mit gefrästen Zähnen und Gewinde nebst Federkern aus einem Stück Stahl gefertigt, ferner eine Unruhachse aus Stahl.

Alfred Feilotter bei Koll. Herm. Horrmann: 1 Federstift mit Kern vollständig aus Rohmaterial gefertigt, 1 Sekundentrieb und 1 Cylinder eingedreht.

Nachdem gegen 11 Uhr die Prüfungskommission, bestehend aus 5 Kollegen, die ausgestellten Objekte auf das Genaueste untersucht und begutachtet hatte, wurde die Besichtigung grösseren Kreisen freigegeben. Es hatten sich hierzu auf besondere Einladung eingefunden Herr Stadtrath Herzog, mehrere auswärtige Uhrmacher, die grösste Mehrzahl der Vereinsmitglieder, Angehörige der Lehrlinge, sowie eine Anzahl der hier beschäftigten Gehilfen, und wurde diese Versammlung von dem Vorsitzenden Koll. Franz Weise auf das Herzlichste begrüsst. Redner dankte sodann den Kollegen, durch deren reges Interesse auch diese Ausstellung wieder zu Stande gekommen sei und hob die allseitig befriedigenden, recht schönen Leistungen der Lehrlinge hervor welche es der Prüfungskommission schwer gemacht hätten, von den ausgestellten Arbeiten Vorschläge zur Prämierung zu machen, da dieselben ohne Ausnahme mit vielem Fleiss und Sauberkeit ausgeführt seien. Hierauf verlas derselbe der Reihe nach die Namen der Prämiierten und nahm die Vertheilung der Preise vor.

Es erhielten Prämien im I. Lehrjahr:

- I. Preis: Otto Grube: 1 Schachtel mit Einsatzbohrern.
- II. Preis: Georg Bruchmann: 1 Diamantsenker, 1 Mittelpunktsucher, 1 Pinzette,
- III. Preis: Karl Grube: 1 Zange zum Zeigerabheben, 1 Amboss.

Prämien im II. Lehrjahr:

- I. Preis: Bernhard Birnbaum: 1 Beisszange mit abnehmbaren Backen.
- II. Preis: Max Cordes: 1 Satz Fassungsöffner; derselbe für Zeichnungen 1 Federlochzange und 1 Remontoirschlüssel.
- III. Preis: Carl Weidenhammer: 1 Zehntel- und Zwölftelmaass.
- IV. Preis: Alfred Schade: 1 Satz Rollensenker, 1 Spiralzange.

Prämien im III. Lehrjahr:


Hermann Schröder: 1 Satz Rollensenker.

Prämien im IV. Lehrjahr:

- I. Preis: Franz Wendt: 1 Bügelfräsmaschine.
- II. Preis: Alfred Feilotter: 1 Etui mit 120 Einsatzbohrern.
- III. Preis: Gustav Kröber: 1 Werkzeugtasche.

Nachdem der Vorsitzende noch einige ermunternde Worte an die Lehrlinge gerichtet hatte, sie auffordernd, unaufhaltsam im Bestreben nach Vervollkommnung zu bleiben, da sich nur

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

 Hierzu 3 Beilagen.